

# Inhalt

9	Vorwort	18
15	<b>Einführung – Mit Holzstock und Funkgerät für den Frieden</b>	28
<b>1 DIE WURZELN DER GEWALT – KOLUMBIENS WEG ZUM PARA-STAAT</b>		
27	<b>Im Zeichen der »Nationalen Sicherheit«</b>	40
27	Die Ursprünge des Paramilitarismus in Kolumbien	50
30	Die Entstehung der Guerillabewegungen	50
34	Das Geflecht verdichtet sich	50
36	<b>Der Staatsterrorismus als Herrschaftsmethode</b>	50
36	Eine verhängnisvolle Entführung	50
39	Der Geheimkrieg nimmt seinen Lauf	50
41	Ein »Nationaler Dialog« für den Frieden	50
44	Die Gewalt eskaliert erneut	50
46	<i>Der Fehlschlag MORENA</i>	50
48	Barcos Ehrenrettung	50
51	<b>Modellfall Magdalena Medio</b>	50
51	Eine umkämpfte Region	50
52	Eine unheilige, doch erfolgreiche Allianz	50
54	<i>Yair Kleins Aufstieg und Fall</i>	50
56	Die Guerilla verspielt ihre Sympathie	50
58	<b>Las Fuerzas oscuras – die vereinten Kräfte des reaktionären Lagers</b>	50
58	Heiligt der Zweck alle Mittel?	50
59	Das strategische Bündnis gegen die »Subversion«	50
62	Blutiger Kampf gegen die Linke – das Massaker von Segovia	50
65	Die Unión Patriótica – Chronik einer politischen Verfolgung	50
71	<b>Die Konsolidierung des Paramilitarismus</b>	50
71	Strategie und Professionalisierung	50
73	<i>Der Mustersoldat und die Triple A</i>	50
74	La Rochela – es gibt kein Pardon	50
76	Die Struktur, das Geld und die Koordination	50

## 2 DER PARAMILITARISMUS ALS POLITISCHES PROJEKT

### 83 Ein gescheiterter demokratischer Neuanfang

- 83 Die Verfassung von 1991 – Versuch der Erneuerung
- 85 Pablo Escobars Krieg gegen den Staat
- 89 Gavirias Trugschluss
- 91 Ein Pechvogel mit guten Absichten
- 93 Die Gründung der Convivir

### 97 Das Imperium der Brüder Castaño und das neue Para-Projekt

- 97 Das paramilitärische Phasenmodell
- 98 Der Ursprung des Hasses
- 101 Carlos Castaño und die Narcos

### 105 Die systematische Unterwerfung des Landes

- 105 Die Paras im Tolima – eine lange Geschichte
- 106 Wie die Paras La Guajira eroberten
- 107 Vom Baumwoll- zum Para-Boom im Cesar
- 108 *Víctor Carranza – der Para-Chef hinter den Kulissen*
- 112 Der ermordete Friedenstraum von Aguachica
- 114 *Vom Schicksal verbundene Feinde*
- 116 Der Kampf um die Llanos Orientales

### 119 Der erfolglose Ruf nach Frieden

- 119 Die Zivilgesellschaft verschafft sich Gehör
- 121 Pastranas Friedensprojekte
- 122 *Friedensaktivistinnen im Visier*
- 125 Das Scheitern des Dialogs
- 128 Der »Plan Colombia« – vom Entwicklungs- zum Kriegsplan
- 130 Der bewaffnete Konflikt inmitten des Friedensprozesses

## 3 DAS SYSTEM URIBE

### 137 Die Konstruktion eines starken Mannes

- 137 Der großherzige Diener seines Landes
- 139 Die Schattenseiten des Saubermanns
- 141 Die »Demokratische Sicherheit« – Uribes Mantra
- 143 Wer ist Álvaro Uribe Vélez?
- 147 *Riskante Recherchen – Journalismus im Visier der Drogenmafia*
- 148 Das politische Phänomen Uribe

### 153 Die Demobilisierung der Paramilitärs

- 153 Im Dienst der »gerechten Sache«
- 154 Der sogenannte Demobilisierungsprozess
- 157 »Don Berna« – der Capo der Capos
- 158 Die De-facto-Legalisierung des Paramilitarismus
- 162 *Die ehrenwerte Mafia, die Kolumbien nicht verlassen will*
- 163 Uribes Nacht-und-Nebel-Coup

<b>166 Uribe auf dem Höhepunkt seiner Macht</b>	30.10.2007	2
166 Die Vorbereitung der Wiederwahl	gründet schützt	762
168 Für ein »kommunistenfreies Kolumbien«	zu verhindern	763
170 Der neue alte Präsident	zu verhindern	763
171 Der Präsident und sein Geheimdienst	nein können	764
<b>173 Die sukzessive Unterwanderung des Staates</b>	anmerkt	762
173 Das Parlament und die Para-Politik	ausgenutzt	762
174 Die »Neugründung des Vaterlands«	ausgenutzt	763
177 Uribe in der Bredouille	ausgenutzt	763
178 Eine feine Gesellschaft	ausgenutzt	764
<b>181 Der Paramilitarismus und die Wirtschaft</b>	ausgenutzt	762
181 Raubzug auf Gesundheit und Soziales	ausgenutzt	762
183 Chronik einer beispiellosen Bereicherung	ausgenutzt	762
184 Die multinationalen Konzerne	ausgenutzt	762
191 Die Multis als Opfer?	ausgenutzt	762
<b>4 KOLUMBIENS POLITIK DER »DEMOKRATISCHEN SICHERHEIT« – EINE ZWISCHENBILANZ</b>		
<b>197 Demobilisierung? Die neuen Gesichter des alten Konflikts</b>		
197 Die Neo-Paras und die illegalen Geschäfte		
200 Die Guerilla – harte Rückschläge und neuer Aufschwung		
202 Keine vereinzelten »faulen Äpfel« – Neo-Paras und Armee		
<b>204 Der Skandal-Präsident</b>		
204 Die »kriminelle Organisation im Präsidentenpalast«		
205 Die G3, das Herz der Repression		
208 Álvaro Uribe und das Kartell der drei Buchstaben		
210 Die ideologischen Säulen des Uribismus		
212 Der Landesvater als Para-Chef?		
213 Uribe's Alter Ego		
216 Eine ehrenwerte Familie		
217 Die Prozesse		
218 Eine merkwürdige Geschichte		
<b>222 Keine »demokratische Sicherheit« für die Menschenrechte</b>		
222 Uribe's Erfolgsbilanz		
223 Traurige Weltspitze		
224 Die geheimen Massengräber		
226 Soacha und die »falschen Erfolgsmeldungen«		
228 Die gespaltene Justiz		
232 Mehr »Sicherheit« für die Militärs		

## 5 VON URIBE ZU SANTOS – POLITIK AM SCHEIDEWEG

<b>237</b>	<b>Eine komplizierte Trennung</b>	189
237	Der Paukenschlag gegen Uribe	202
239	Der Präsident des Establishments	202
241	Ein überraschender Start	171
243	Die Reform des Wahlgesetzes	171
<b>247</b>	<b>Die Landfrage – Schlüsselproblem für die Zukunft</b>	275
247	Der Landkonflikt als historische Altlast	275
249	Entschädigung und Landrückgabe per Gesetz	275
251	Soziale Agrarreform versus neoliberal Agrarpolitik	281
254	<i>Brutale Repression gegen die Landrückgabe</i>	181
255	Zwischen Herkules und Sisyphos	181
<b>258</b>	<b>Endstation Frieden?</b>	283
258	Der lange Weg nach Havanna	284
261	Der rechtliche Rahmen für den Frieden	281
263	Die Zukunft des Dialogs	281
<b>267</b>	<b>Perspektiven für ein demokratisches Kolumbien</b>	301
267	Das Lager der Reaktion	302
271	Auf dem Weg zur Wahrheit	302
272	<i>Eine Chronik des Schreckens</i>	302
273	Eine brisante Koexistenz	302
<b>ANHANG</b>		
<b>280</b>	<b>Chronologie</b>	304
<b>284</b>	<b>Quellen, Literatur und weiterführende Websites</b>	304
<b>290</b>	<b>Personen- und Sachregister</b>	305